



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am
29.06.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:09 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Meerheim
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 17:07 Uhr
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Markus Heinemann	Sachkundiger Einwohner
Jana Kozyk	Sachkundige Einwohnerin
Christian Moser	Sachkundiger Einwohner
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner
Claudia Rohrbach	Sachkundige Einwohnerin
Lorenz Elias Schleyer	Sachkundiger Einwohner
Nikolas Schröder	Sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter GB II
Olaf Ungefroren	Leiter Team Gewerbeflächenentwicklung/ Ansiedlungsservice
Sarah Lange	Protokollführerin

Gäste

Mark Lange	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Marcus van den Broek	Wirtschaftsprüfer, Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Jens Rauschenbach	Geschäftsführer, Rauschenbach & Kollegen GmbH

Entschuldigt fehlte:

Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Frau Eisentraut zur Wohnbauflächenbedarfsermittlung**

Frau Winkler las die eingereichte Einwohneranfrage von Frau Eisentraut vor:

1. Die Neu-Entwicklung von größeren Wohnquartieren im Außenbereich ist ein wesentliches gesellschaftliches Zukunftsthema und wird sehr kontrovers wahrgenommen. Es ist eine Diskussion und Aushandlung notwendig. Wie plant die Stadtverwaltung die Beteiligung der Anwohner/innen?
2. Welche Standards für Investoren gibt die Stadt zur Entwicklung größerer Wohnquartiere verbindlich vor (außer der dichten Bauweise) z.B. im Sinne von Gemeinwesenflächen, nachhaltiger Bauweise, sozialer Anbindung, Verkehrsbelastung und Durchlässigkeit zum bestehenden Ortsteil?
3. Gibt es eine Zusammenstellung/Übersicht oder Gutachten zu innerstädtischen, ehemals gewerblich genutzten Brachflächen, welche als Alternativen für neu zu erschließende Wohnsiedlungen in Frage kommen?
4. Welche Fördermöglichkeiten zum Flächenrecycling gibt es aus übergeordneten Programmen (Land, Bund, EU)? Wie kann befördert werden, dass diese bereits versiegelten Flächen vorrangig genutzt werden?
5. Zur Wohnbauflächenbedarfsermittlung: Sind über die Bodenpreisdifferenz hinaus weitere Ursachen für die Abwanderung junger Familien in den Saalekreis systematisch ermittelt worden? Und sind weitere Faktoren erhoben, die ein Bleiben fördern würden?

Herr Rebenstorf sicherte den Fragestellern eine ausführliche schriftliche Beantwortung zu.

Zum Punkt 1 antwortete er, dass die Bevölkerung bereits durch Ausschusssitzungen und Pressemitteilungen informiert werden. Im Rahmen der Änderungen des Vorentwurfes des Flächennutzungsplans können öffentliche und private Belange eingebracht werden. Der Vorentwurf wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 vorgestellt.

Zum Punkt 2 antwortete er, dass die Standards erst im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens definiert werden.

Zum Punkt 3 antwortete er, dass die 3 Großstandorte nur die Hälfte des prognostizierten Bedarfes abdecken. Die andere Hälfte muss über recycelte Flächen abgedeckt werden.

Zum Punkt 4 antwortete er, dass eine Beantwortung dieser Frage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Zum Punkt 5 antwortete er, dass nicht nur der Preis ausschlaggebend ist, sondern auch die Verfügbarkeiten (Bsp. ÖPNV, kürzere Wege).

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winkler wies darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt Feststellung der Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil künftig wegfällt und daher die Tagesordnung in Gänze beim Tagesordnungspunkt 2 abgestimmt wird.

Herr Bernstiel merkte an, dass sich der Antrag zum Tagesordnungspunkt 5.1 aufgrund des Bürgerentscheides erledigt hat. Er fragte, ob dem Team Ratsangelegenheiten dazu mehr Informationen vorliegen.

Frau Lange verneinte dies.

Herr Dr. Ernst fragte nach der Begründung zur Verfahrensänderung der Feststellung der Tagesordnung.

Frau Lange bat, diese Frage unter mündliche Anfragen erneut zu stellen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 25.05.2021
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Jahresabschluss 2020 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VII/2021/02678
 - 4.2. Wohnbauflächenbedarfsermittlung 2020 - 2040 der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02205
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Aussetzung des Vorhabens einer weitestgehend autofreien Altstadt
Vorlage: VII/2020/01867
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 25.05.2021
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
16. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 25.05.2021

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 25. Mai 2021, diese wurde durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Jahresabschluss 2020 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VII/2021/02678**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Lange und Herrn van den Broek das Rederecht erteilt.

Herr Lange brachte die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Thomann fragte nach dem aktuellen Stand zu einer weiteren Touristeninformation am Bahnhof.

Herr Lange antwortete, dass eine weitere kleine Touristeninformation im Bahnhof, nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn, nicht möglich war. Letzte Woche gab es eine Förderzusage durch das Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, drei digitale Informationsquellen (Monitore) im Stadtgebiet aufstellen zu können. Einer der Monitore wird am Ausgang des Bahnhofes noch dieses Jahr installiert. Der 2. Monitor ist unter

den Arkaden des Rathhofes geplant und der 3. wird am neuzugestaltenden Ausgang des Zoos platziert.

Herr Bernstiel bedankte sich beim Stadtmarketing und dem nicht so großen Defizit, trotz der Corona-Pandemie.

Die Ausschussmitglieder schlossen sich dem Dank an.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Winkler** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.1 Jahresabschluss 2020 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VII/2021/02678**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu der nachfolgenden Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 04.05.2021:

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 346.229,95 EUR und einen Jahresfehlbetrag von 38.440,31 EUR.
2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 38.440,31 EUR mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.
3. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Mark Lange) für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020.

**zu 4.2 Wohnbauflächenbedarfsermittlung 2020 - 2040 der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02205**

Herr Rebenstorf führte anhand einer Präsentation in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Senius fragte, ob eine Vertagung der Beschlussvorlage negative Auswirkungen hätte.

Herr Rebenstorf verneinte dies. Er bat um eine Rückmeldung zur Beschlussvorlage, bevor eine Vertagung beantragt wird.

Herr Helmich befürwortete eine Ausweisung neuer Flächen, welche bereits über eine ÖPNV-Anbindung verfügen. Seine Fraktion sieht eine Ausweisung neuer Flächen kritisch, welche noch nicht erschlossen wurden (Bsp. Dautzsch). Er fragte, ob es die endgültige Lösung ist, Bauflächen auszuweisen und Grundstücke zu verkaufen, in Regionen die sehr nah am Saalekreis liegen und wo die Grundstückspreise deutlich geringer sind, um die Bedarfe decken zu können.

Herr Rebenstorf antwortete, dass vorrangig nach Gebieten mit bereits vorhandener Infrastruktur geschaut wurde. Er sagte, dass nicht nur der Grundstückspreis ausschlaggebend ist.

Herr Moser fragte, wie das Betriebskonzept für Bruckdorf Nord aussehen wird.

Herr Rebenstorf antwortete, dass dies im Zuge des B-Plan-Verfahrens diskutiert wird. Der Investor wird sich in Kürze vorstellen. Die Verwaltung ist bestrebt, dass auch bauträgerfreie Grundstücke angeboten werden.

Frau Kozyk fragte nach der Definition zu „innen“ und ob Halle-Neustadt dazu gehört.

Herr Rebenstorf antwortete, dass sich die Innenstadt auf die gründerzeitliche Stadt bezieht. Halle-Neustadt ist als separate Großstadt konzipiert.

Herr Senius sagte, dass er der Aussage, dass Preisentwicklungen beim Eigentumserwerb eher nachrangig sind, nicht zustimmen kann. Er kündigte einen Änderungsantrag für den kommenden Planungsausschuss an, der darauf abzielt, dass die Ziele des ISEK im Beschlussvorschlag mit aufgenommen werden sollen.

Herr Rebenstorf antwortete, dass dies im Flächennutzungsplan nicht dargestellt werden kann.

Herr Senius stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Herr Bernstiel sprach sich gegen die Vertagung aus.

Frau Winkler bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: **mehrheitlich zugestimmt**

**zu 4.2 Wohnbauflächenbedarfsermittlung 2020 - 2040 der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02205**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die in der Anlage vorgelegte Wohnbauflächenbedarfsermittlung 2020 - 2040 der Stadt Halle (Saale) als Grundlage für die Ausweisung von Wohnbauflächen im neu aufzustellenden Flächennutzungsplan und als Entscheidungsgrundlage für Wohnungsbauprojekte.

2. Die Stadt Halle (Saale) nimmt die obere Variante der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2020 – 2040 als Grundlage für den Flächennutzungsplan. Dementsprechend wird die Flächenvorsorge für den Wohnbauflächenbedarf im Mehrfamilienhaus- und Eigenheimsegment von der oberen Prognosevariante abgeleitet.
3. Die Stadt Halle (Saale) mobilisiert prioritär Innenentwicklungsflächen, um die Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich zu minimieren. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, weitere Innenentwicklungspotenziale vertieft auf ihre Eignung zu prüfen. Dazu zählen insbesondere, nicht mehr benötigten Gewerbeflächen, Stadtumbauflächen und anderen Baubrachten, die durch Flächenrecycling als Wohnbauflächen nutzbar gemacht werden könnten.
4. Die Stadt Halle (Saale) weist im erforderlichen Umfang unter Beachtung stadtklimatischer und freiraumplanerischer Aspekte auch Flächen im Außenbereich für das Eigenheimsegment im neu aufzustellenden Flächennutzungsplan aus. Dabei wird auf eine verdichtete Bauweise gesetzt, um die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren.
5. Die Stadt Halle (Saale) strebt zur Deckung des Bedarfs an Bauflächen im Eigenheimsegment auch die Entwicklung großflächiger Eigenheimstandorte an. Es sollen neue Stadtquartiere mit urbanen Qualitäten wie ÖPNV-Anbindung, infrastruktureller Ausstattung, hoher Qualität des öffentlichen Raums entstehen und dabei Ressourcen und Kosten effizient eingesetzt werden.
6. Die Stadtverwaltung wird beauftragt,
 - für die kurzfristig mobilisierbare Umnutzungsfläche in Bruckdorf-Nord Baurecht zu schaffen
 - die Entwicklung eines großflächigen Eigenheimstandorts in Lettin-Süd durch Erweiterung der bereits im Flächennutzungsplan dargestellten Wohnbaufläche hinsichtlich ihrer städtebaulichen Entwicklungs- und Realisierungsoptionen zu prüfen,
 - die potenzielle Umnutzungsfläche Dautzsch-Süd im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans vertieft auf ihre Eignung zu prüfen und im Bedarfsfall als Ersatzfläche für solche Standorte auszuweisen, die künftig nicht mehr als Wohnbauflächen in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Aussetzung des Vorhabens einer weitestgehend autofreien Altstadt Vorlage: VII/2020/01867

Herr Bernstiel stellte aufgrund der Erledigung des Antrags einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbehandlung.

Frau Winkler bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt

zu 5.1 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Aussetzung des Vorhabens einer weitestgehend autofreien Altstadt
Vorlage: VII/2020/01867

Abstimmungsergebnis: Nichtbehandlung

Beschlussvorschlag:

Die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrats zur Entwicklung einer autofreien Altstadt (VII/2019/00276) wird vorläufig ausgesetzt und angesichts der veränderten Rahmenbedingungen der Covid 19-Pandemie durch den Stadtrat erneut geprüft. Eine Folgeabschätzung ist unter Beachtung der erschwerten Situation für Einzelhandel, Handwerk, Praxen und andere betroffene Gewerbetreibende in der Altstadt erneut vorzunehmen. Augenmerk soll dabei besonders auf die drohenden - noch weitreichenderen - Steuerausfälle gelegt werden.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zu Leuchtturmprojekten

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Rauschenbach das Rederecht erteilt.

Herr Rebenstorf und **Herr Rauschenbach** informierten anhand einer Präsentation über die Leuchtturmprojekte.

Herr Streckenbach bat darum, die Präsentation den Ausschussmitgliedern zu übersenden.

Frau Lange sicherte eine Einstellung in Session zu.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Kozyk zum Mietspiegel

Frau Kozyk regte an, in der kommenden Ausschusssitzung über den aktuellen Stand zum Mietspiegel zu informieren.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Protokollführerin